



Waldbesitzervereinigung  
Altmannstein e.V.

# DER WALDBAUER

WALDBESITZERVEREINIGUNG  
ALTMANNSTEIN E.V.

1/2024

TITELTHEMA

**AUFARBEITUNG  
VON GEBROCHENEN  
SCHWACHHOLZ-  
BESTÄNDEN**

## INHALT

Vereinsausflug 2024 .....	2
Neue Telefonnummern der Forstreviere .....	2
Holzmarkt 2024 .....	3
Förderung der insektizidfreien Borkenkäfer-Bekämpfung .....	4
Förderfähige Lagerplätze .....	4
Die Walnuss als Waldbaumart.....	5
Aufgabenfelder der Forstverwaltung und der forstwirtschaftlichen Zusammenschlüsse .....	6
Personelle Veränderungen .....	7
Vegetationsgutachten 2025.....	8

## ANKÜNDIGUNG

# VEREINSAUSFLUG NACH KRONACH UND BAYREUTH

Dieses Jahr starten wir wieder einen **2-Tages-Ausflug** in unserem altbewährten 2-Jahres-Rhythmus am **Dienstag, 25.06.2024 und Mittwoch, 26.06.2024**.

Die Reise führt uns am ersten Tag nach Mödlareuth ins Deutsch-Deutsche-Museum und nach Kronach zu einer Stadtführung.

Den 2. Tag starten wir in Bayreuth mit einem Waldbegang und anschließend mit einer Stadtführung, bevor wir die Rückfahrt antreten.

Die Abfahrtszeit, die Preise für das Hotel mit Halbpension, die Busfahrt, die Eintrittsgelder sowie den genauen zeitlichen Ablauf erfahren Sie durch die Presse, das WBV-Büro oder auf der Homepage.

**Anmeldungen sind ab sofort im WBV-Büro zu den regulären Öffnungszeiten möglich.**

WBV-Büro

## INFORMATION

# FORSTREVIERE UNTER NEUER TELEFONNUMMER ERREICHBAR

**Die Revierleiter/-innen der Ämter für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten sind künftig unter neuen Festnetznummern erreichbar. Die Dienstsitze bleiben unverändert.**

Vorübergehend ist sowohl die bereits bekannte, als auch die neue Telefonnummer freigeschaltet.

Der Bürositz des **Forstreviers Kösching** wird sich zudem künftig in **Stammham, Nürnberger Straße 3**, befinden. Der Revierleiter, Herr Florian Schlagbauer, ist dort **mittwochs von 9.00 bis 11.00 Uhr** anzutreffen.

### Forstrevier Altmannstein:

0841/3109-3010 Herr Michael Wittl

### Forstrevier Arzberg:

0841/3109-3050 Frau Julia Jung  
(ab 18.03.2024)

### Forstrevier Kösching:

0841/3109-3060 Herr Florian Schlagbauer

### Forstrevier Riedenburg:

09443/704-3000 Herr Hubert Beslmeisl

### Forstrevier Kelheim:

09443/704-3010 Herr Simon Windl

### Forstrevier Mühlhausen:

09443/704-3090 Herr Lukas Wack

LAGEBERICHT

# HOLZMARKT MÄRZ 2024

**Die allgemeine Geschäftslage der Nadelholzsägewerke in Deutschland hat sich nach Fachkommentaren etwas verbessert und den Aufwärtstrend, der im Spätherbst 2023 begonnen hat, fortgesetzt.**

Ende Januar berichteten zwei Drittel der Meldebetriebe von einer befriedigenden Geschäftslage. Sicherlich hatte das begrenzte Rundholzangebot, aufgrund der anhaltenden witterungsbedingten Schwierigkeiten bei der Rundholzbeschaffung dazu geführt, dass die Nachfrage nach Nadel-Stammholz zum Jahresbeginn 2024 sehr gut war. In weiten Teilen Deutschlands behinderten die anhaltenden Regenfälle den Holzeinschlag sowie die Abfuhr. Entsprechend knapp waren die Sägewerke mit Rundholz bevorratet. Viele Nadelholzsägewerke produzierten im Februar noch mit angezogener Handbremse; positiv zu bewerten ist, dass die produzierte Schnittware vom Markt auch abgenommen wurde.

Die deutsche Wirtschaft steckt weiterhin in einer Rezession; für das Jahr 2024 wird ein Wachstum der Wirtschaftsleistung von 0,3 Prozent prognostiziert. Mit einer grundsätzlichen Belebung wird in diesem Jahr nicht zu rechnen sein. Deutschland ist zurzeit das Sorgenkind in der EU und fällt zunehmend in der Weltwirtschaft zurück. Angespannt bleibt auch weiterhin die Situation im Baugewerbe. Die Anzahl der Baugenehmigungen war in 2023 stark rückläufig, dieser Trend wird sich auch in 2024 fortsetzen.

Trotz schwächelnder Bauwirtschaft ist eine steigende Nachfrage nach Nadel-sägerundholz zu verzeichnen.

Von größeren Schneebruchmengen sind wir im Vereinsgebiet verschont geblieben. In der Regel handelt es sich um Schneedruck-Nester in schwachen Fichtenbeständen oder einzelne Kronenbrüche im Altbestand. Nachdem noch Käferbäume aus den letzten Jahr in den Beständen stehen, die durch die feuchte Witterung in den letzten Wochen ihre Rinde verloren haben, bieten sich für den Borkenkäfer nun optimale Voraussetzungen durch die gebrochenen Bäume, um neue Brutn anzulegen.

Wichtig ist nun, die Schadhölzer zügig aufzuarbeiten und **außerhalb des Waldes zu lagern**. Bei schwachen Hölzern kann auch weiterhin Papierholz in den Längen 3 m und 2 m ausgehalten werden. Da niemand vorhersagen kann, wie sich die Temperaturen, als auch die Logistik zu den Sägewerken in den nächsten Wochen entwickelt, ist es ratsam anfallendes Fixlängenholz auf Außenlagerplätze zu fahren, um dem Befall durch den gestreiften Nutzholzbohrer oder Borkenkäfer vorzubeugen. Es wird nochmals darauf hingewiesen, **kein Astholz** auf Fixlängen-Außenlagerplätzen zu lagern, sondern an entsprechenden Waldwegen bereitzustellen!

Es ist davon auszugehen, dass sich die gute Nachfrage nach Nadelsägeholz fortsetzen wird, solange die Absatz-

märkte in Europa, Amerika oder China aufnahmefähig sind. Bei größeren Holzeinschlägen bitten wir um vorherige Rücksprache mit dem WBV-Büro.

Bei Energieholz zur thermischen Verwertung hat sich der Trend von 2023 mit enormer Nachfrage nach Brennholz nicht wiederholt. Beim derzeitigen Aufkommen von Buchenstammholz sowie Buchen IL 4 m liegen wir aber unter den von Kunden nachgefragten Mengen.

Da im Zuge des Klimawandels im zeitigen Frühjahr mit höheren Temperaturen zu rechnen ist, bitten wir sie Ihre Bestände nochmals auf schwache, anfällige oder bereits befallene Fichten zu kontrollieren und diese zu entnehmen.

Für Rückfragen können sie gerne zu den Sprechzeiten im WBV-Büro nachfragen.

## ZITAT

**„Ein Baum, der gefällt wurde, spricht noch immer, wenn man sein Holz berührt.“**

Konfuzius

## HINWEIS

# FÖRDERUNG DER INSEKTIZIDFREIEN BORKENKÄFER-BEKÄMPFUNG

**Wie bereits in den letzten Jahren, wird auch zu Käfersaison 2024 wieder die Lagerung von Schadholz (Käferholz, Windwurf, Schneebruch; kein Frischholz!) auf ausgewiesenen Holzlagerplätzen gefördert. Damit soll der Einsatz von Insektiziden im Wald verhindert werden. Der Termin für die Antragstellung beginnt am 15.04.2024.**

In den letzten Jahren wurden bereits viele tausend Festmeter Schadholz im Vereinsgebiet über die WBV abgewickelt. An den Bedingungen für die Förderung hat sich nichts Wesentliches geändert.

Leider bereiten uns fehlerhafte Formulare der Waldbesitzer/innen immer wieder Probleme bei der Abwicklung der Förderanträge. Wir weisen darauf hin, dass in Zukunft fehlerhaft ausgefüllte Beteiligenerklärungen in der Förderung nicht mehr berücksichtigt werden können!

Waldbesitzer, die die **Förderung** in Anspruch nehmen wollen, müssen dies dem WBV-Büro **zusammen mit der Holzmeldung schriftlich mitteilen**. Dazu gibt es im Downloadbereich auf der WBV-Homepage einen Vordruck „Beteiligenerklärung“ (**das aktuelle Formblatt folgt noch!**)

**Bei fehlerhaft ausgefüllten Formularen gibt es keine Förderung!**

Sollte die Beitrittserklärung zu einem späteren Zeitpunkt als die Holzmeldung eingehen, ist eine nachträgliche Antragstellung nicht mehr möglich!

Das Schadholz muss auf einen der anerkannten Lagerplätze gebracht werden. Wer sein Holz auf einen anderen Lagerplatz zwischenlagert, kann nicht berücksichtigt werden.

**Wegen häufigen Fehlern der letzten Jahre bitte beim Ausfüllen der Beteiligenerklärung überprüfen:**

- » Ist mein/e Ehemann/frau auch Mit-eigentümer und muss somit mit Name, Geburtsdatum und Unterschrift eingetragen werden?
- » Steht mein Name im Grundbuch oder ist der Wald evtl. schon an die Kinder übergeben?
- » Besteht ein Nießbrauch? Dann müssen beide Waldbesitzer eingetragen werden inkl. Geburtsdatum und Unterschrift.
- » Handelt es sich um eine Erbengemeinschaft oder Eigentümergemeinschaft?
- » Habe ich die richtige Flurnummer und Gemarkung von meinem Waldgrundstück angegeben?

Bei Fragen und Unklarheiten stehen die WBV und die staatlichen Förster zur Verfügung.

WBV Altmannstein

## FÖRDERFÄHIGE LAGERPLÄTZE

AELF-Förster	Lagerplatz	Beschreibung
Wittl	Oberdolling	Oberdolling Richtung Weißendorf rechts
Wittl	Tettenagger	Tettenagger Richtung Oberoffendorf an Radweg
Wittl	Laimerstadt	Laimerstadt-Ried Koppel
Wittl	Hagenhill	Hagenhill-Laimerstadt vor scharfer Kurve rechts
Wittl	Mendorf	Bei Pferdehof Binder, aber nicht an Kreisstraße und nicht im Graben
Wittl	Mindelstetten	Sportplatz bei B299
Wittl	Pondorf	Kläranlage (Ortsausgang Richtung Schamhaupten)
Wittl	Tettenwang	Kalkofen links bei Gemeindehölzl
Hiller	Arnbuch	Arnbuch - Süd
Hiller	Beilngries	Paulushofener Berg bei Kreisel
Hiller	Irfersdorf	Irfersdorf - Grampersdorf
Hiller	Bitz	bei Waldklause
Hiller	Paulushofen	südl. Biogasanlage

AELF-Förster	Lagerplatz	Beschreibung
Hiller	Eglofsdorf	Deponie Eglofsdorf (nördl. Ortschaft)
Hiller	Hirschberg	Lämmerberg
Hiller	Kevenhüll	Gemeindestadel Kevenhüll
Hiller	Kevenhüll	Oberndorf Bügl
Hiller	Litterzhofen	bei den Silos
Hiller	Wiesenhofen	beim Kreisel und westl. Richtung Kasing im Feld
Hiller	Wolfsbuch	Neuserer Weg
Hiller	Denkendorf	Denkendorf - Schönbrunn
Schlagbauer	Kasing	FFW Kasing Richtung Kasinger Heide
Schlagbauer	Appertshofen	Bushaltestelle
Schlagbauer	Demling	Pettlinger Berg
Wack	Hienheim	Flugplatzstraße + Hopfengarten
Wack	Irnsing	Irnsing - Pirkenbrunn
Beslmeisl	Echendorf	Bei Spielplatz Richtung Forst

# DIE WALNUSS ALS WALDBAUMART

**Die Walnuss wird in Europa seit der Jungsteinzeit hauptsächlich als Fruchtbaum kultiviert. In Europa wurde sie von den Römern stark verbreitet und eingebracht. Als wärme-liebende Baumart gewinnt sie auch in der Forstwirtschaft immer mehr an Bedeutung.**

Die Standortansprüche der Walnuss sind als „mittel“ einzustufen. Besonders günstig sind tiefgründige, frische, nährstoffreiche Lehm- und Tonböden. Sehr trockene, nährstoffarme Sandböden sowie verdichtete und staunasse Böden werden gemieden. Mit Kalk im Oberboden, wie es im Jura typisch ist, kommt sie gut zurecht. Für zu flachgründige Böden ist die Walnuss aufgrund der mangelnden Wasserverfügbarkeit nicht geeignet.

Das große Lichtbedürfnis erfordert Freistand oder lichte Bestände, denn nur in den ersten Jugendjahren wird auch Halbschatten ertragen. Der jährliche Höhenzuwachs ist im Vergleich zu vielen anderen Laubhölzern etwas geringer, wodurch der Pflegeaufwand steigt. Durch ihre Pfahlwurzel und das großflächig angelegte Seitenwurzelsystem ist die Wasserversorgung auch bei längeren Trockenperioden gewährleistet. Während die Walnuss als junger Baum sehr frostempfindlich ist, werden in höherem Alter Wintertemperaturen bis zu  $-30^{\circ}\text{C}$  vertragen. Spätfröste bilden dennoch ein Risiko für Triebe und Blätter. Aufgrund der Pflanzeninhaltsstoffe wird die Walnuss meist als Äsung vom Wild gemieden. Gegen Fegeschäden durch Rehwild sollten Sie dennoch mechanisch geschützt werden.

Nusskulturen sind keine klassischen Forstkulturen. Sie zeichnen sich dadurch aus, dass wenige, genetisch gesicherte Pflanzen, ausgebracht, geschützt, gepflegt und gefördert werden. Walnusskulturen werden aus Kosten- und Pflegegründen sowie ihrer schwachen Konkurrenzkraft mit geringen Pflanzenzahlen und Reihenverbänden begründet. Spezielle Herkünfte weisen hier eine ausgeprägte Wipfelschäftigkeit bei relativ schmalen Kronen auf und unterscheiden sich daher sehr von der heimischen Kulturform der Walnuss. Bei unausgeprägter Wipfelschäftigkeit kann durch einen Zwieselschnitt die Entwicklung der Stammform zudem positiv beeinflusst werden. Das heißt, bei Verzwieselung oder Verbuschung wird mit der Schere der stärkste Trieb (Terminalknospe) vereinzelt. Auch die Seitenäste sollten bei unzureichendem Dichtstand und der damit verbundenen schlechten Astreinigung mechanisch entfernt werden. Walnüsse bringen bei richtiger Herkunftswahl, fachgerechter Pflege und nach einer Umtriebszeit von 50 – 70 Jahren Durchmesser von bis zu 50 cm. Auf Submissionen werden je nach Qualität regelmäßig Erlöse von mehreren hundert bis tausend Euro pro Fm erzielt.

Walnussholz zählt aufgrund seiner besonderen Schönheit seit Jahrhunderten zu den bevorzugten Luxushölzern. Es setzt sich aus einem helleren Splint mit graubraunem bis schwarzbraunem Kern zusammen. Das Holz findet u. a. Verwendung bei der Herstellung von Furnieren, als hochwertiges Möbel- und Innenausstattungsholz, für Gewehrschäfte oder auch für Musikinstrumente. Ganz besonders gesucht ist das Holz im Übergangsbereich von Stamm und Wurzel, die Wurzelknolle. Diese wird mit dem Wurzelstock ausgegraben und hat eine ganz besondere Maserung.



Starker Nussbaumstamm auf der Wertholzsubmission in Bopfingen

Trotz der geringen Verfügbarkeit und der hohen Wertschätzung hat die Walnuss zu keiner Zeit Eingang in die Edellaubholzwirtschaft gefunden. Vielmehr ist sie aus forstlicher Sicht eine „vergessene“ Baumart. Im Zuge des Klimawandels und der positiven Eigenschaften der Walnuss kann diese Baumart durchaus eine wertvolle Bereicherung unserer heimischen Wälder darstellen.

Michael Wittl  
Forstlicher Koordinator

## ZITAT

**„Die beste Zeit einen Baum zu pflanzen, war vor zwanzig Jahren. Die zweitbeste Zeit ist jetzt.“**

Aleksej Andreevic Arakceev

# AUFGABENFELDER DER FORSTVERWALTUNG UND DER FORSTWIRTSCHAFTLICHEN ZUSAMMENSCHLÜSSE (WBV)

**Oft ist es für Waldbesitzer/-innen sehr undurchsichtig, wer nun der richtige Ansprechpartner für dessen/deren Belange im Wald ist. Mehrere Förster und Försterinnen sind parallel auf gleicher Fläche tätig. Doch die Arbeitsfelder der Forstverwaltung und der Mitarbeiter/-innen der forstwirtschaftlichen Zusammenschlüsse sind sehr unterschiedlich.**

Die Bayerische Forstverwaltung mit den Ämtern für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Forstrevieren sind in ganz Bayern vertreten. Eine der Hauptaufgaben der staatlichen Revierleiter/-innen ist die fachkompetente und neutrale Beratung der Waldbesitzer/-innen. Diese gemeinwohlorientierte Beratung ist kostenlos und kann von jedem Waldbesitzer in Anspruch genommen werden. Die Abwicklung verschiedenster Förderprogramme, sei es für Wiederaufforstung oder Vertragsnaturschutz etc., stellt ein großes Arbeitsfeld der Forstverwaltung dar. Auf der Grundlage des Waldgesetzes für Bayern wird sichergestellt, dass die Wälder ordnungsgemäß bewirtschaftet

werden und die rechtlichen Rahmenbedingungen eingehalten werden. Auch die Bewirtschaftung der kommunalen Wälder liegt meist in den Händen der Forstverwaltung. Hier sorgen die Revierleiter/-innen für eine naturnahe und nachhaltige Bewirtschaftung. Der Holzverkauf aus den kommunalen Wäldern wird über die WBV abgewickelt.

Die forstwirtschaftlichen Zusammenschlüsse hingegen beschränken ihr Tun auf das Vereinsgebiet.

Die WBV-Förster und Försterinnen sind für eine betriebliche Beratung der Mitglieder zuständig. Sei es die Vorbereitung der Bestände für Durchforstungen durch vorheriges Auszeichnen oder die Ausführung von Wiederaufforstungen. Als Dienstleister steht die WBV hier den Vereinsmitgliedern zur Seite.

Die **Beratung zur Wiederaufforstung** übernimmt die Forstverwaltung mit dem jeweilig zuständigen staatlichen Revierleiter. Wer keine Zeit für seinen Wald hat oder wem das nötige Fachwissen fehlt, dem bietet die WBV mit

ihren Waldpflegeverträgen ein breites Spektrum an fachlicher Unterstützung. Eines der Hauptarbeitsfelder der WBV besteht darin, die Holzmengen der Mitglieder zu bündeln und zu vermarkten. Mit hohem persönlichem Engagement stehen Ihnen die Mitarbeiter/-innen der WBV tatkräftig zur Seite und unterstützen Sie bei der Bewirtschaftung Ihrer Waldflächen.

Michael Wittl  
Forstlicher Koordinator

## ZITAT

„Der Atem der Bäume schenkt uns das Leben.“

Roswitha Bloch

VORSTELLUNG

# PERSONELLE VERÄNDERUNGEN

---

Liebe Mitglieder der WBV Altmannstein,

an Ihrem AELF Ingolstadt-Pfaffenhofen gab es in letzter Zeit einige personelle Veränderungen. Wir möchten Sie in dieser Ausgabe des Waldbauern gerne darüber informieren und Ihnen die neuen Personen vorstellen.

## THOMAS MATHES ABTEILUNGSLEITER FORSTEN IN EICHSTÄTT

---

**Mein Name ist Thomas Mathes. Anfang Oktober durfte ich die Nachfolge von Herrn Alois Hecker als Abteilungsleiter Forsten in Eichstätt antreten.**

Ich komme aus dem nördlichen Landkreis Eichstätt. Nach meinem Studium in Weihenstephan habe ich an verschiedenen Forstbetrieben und Ämtern in ganz Bayern gearbeitet. Eine Zeit lang war ich auch im Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten in München tätig.

In den letzten drei Jahren habe ich an der TU München zum Thema Trockenstress in Buchenwäldern geforscht. Dabei hat mich besonders interessiert, was wir waldbaulich tun können, um unsere Wälder in extremen Dürresommern zu entlasten.

Jetzt freue ich mich darauf, mit diesem Wissen gemeinsam mit Ihnen den Wald der Zukunft zu gestalten. Zusammen mit den Revierleiterinnen und Revierleitern unseres Amtes stehen wir Ihnen auf diesem Weg gerne mit Rat und Tat zur Seite. Sie finden mich persönlich am Residenzplatz 12 in Eichstätt.



## JULIA JUNG NEUE REVIERLEITERIN FÜR DAS REVIER ARZBERG (EHEMALS BIBERBACH)

---

**Mein Name ist Julia Jung. Ich bin 26 Jahre und stamme aus dem Landkreis Aichach-Friedberg.**

Mein Forststudium in Weihenstephan habe ich 2021 mit der Anwärterprüfung in Lohr abgerundet und war seitdem an der unteren Forstbehörde Alb-Donau-Kreis (Baden-

Württemberg) tätig. Da meine Wurzeln in Bayern sind, freue ich mich ab 18. März 2024 als Revierleiterin des Forstreviers Arzberg am AELF Ingolstadt-Pfaffenhofen tätig sein zu dürfen.

Telefonisch erreichen Sie mich unter 0175 9369390 oder 0841 3109 3050.



# VEGETATIONSGUTACHTEN 2025 – AUSSENAUFNAHMEN STARTEN

**Im Jahr 2025 erstellt die Bayerische Forstverwaltung wieder das sog. Forstliche Gutachten zur Situation der Waldverjüngung für die Planungsperiode 2025 - 2028.**

Für jede der rund 750 Hegegemeinschaften in Bayern dient das Gutachten als Hilfsmittel, um gesetzeskonforme Abschusspläne für Schalenwild zu erstellen. Gesetzliche Grundlage für die Erstellung der Forstlichen Gutachten ist der Artikel 32 Abs. 1 des Bayerischen Jagdgesetzes (BayJG): „Bei der Abschussplanung ist neben der körperlichen Verfassung des Wildes vorrangig der Zustand der Vegetation, insbesondere der Waldverjüngung zu berücksichtigen. Den zuständigen Forstbehörden ist vorher Gelegenheit zu geben, sich auf der Grundlage eines forstlichen Gutachtens über eingetretene Wildschäden an forstlich genutzten Grundstücken zu äußern und ihre Auffassung zur Situation der Waldverjüngung darzulegen.“ Seit 1986 wird alle 3 Jahre in Bayern die Situation der Waldverjüngung erhoben. Bei der Verjüngungsinventur werden an verschiedenen Inventurpunkten im Wald junge Waldbäume auf Schalenwildeinfluss untersucht. Die Aussenaufnahmen



Außenaufnahme Verjüngungsinventur

starten jetzt im ausgehenden Winter von Mitte Februar bis Mitte April 2024.

Die Ergebnisse der Verjüngungsinventur bilden den Zustand der Verbissbelastung hegegemeinschaftsweise ab. Seit 2012 werden die sog. ergänzenden revierweisen Aussagen angefertigt, welche eine Aussage der Verbissbelastung pro Jagdrevier beschreibt. Für „rote“ oder „dauerhaft rote“ Hegegemeinschaften sind die revierweisen Aussagen verpflichtend. „Grüne“ Hegegemeinschaften werden auf Antrag erstellt.

Die Jäger und Jagdgenossen können an den Inventuraufnahmen teilnehmen, um sich direkt vor Ort ein Bild des Verjüngungszustandes zu verschaffen. Nutzen Sie als Jagdgenossen und Waldbesitzer die Möglichkeit der Mitsprache in diesem für den Wald wichtigen Thema. Als PEFC-zertifizierte Waldbesitzer sollen Sie laut Leitfaden auf angepasste Wildbestände hinwirken.

Norbert Vollnhals  
WBV-Förster

## POSTANSCHRIFT

Waldbesitzervereinigung  
Altmannstein und Umgebung  
Burg-Stein-Gasse 28  
93336 Altmannstein

## BÜROZEITEN

Mo. bis Do. von 8.00 - 12.00 Uhr  
Mi. und Do. von 14.00 - 17.00 Uhr  
Freitags geschlossen

## TELEFONISCHE ERREICHBARKEIT

Mo. bis Do. von 10.00 - 12.00 Uhr  
Mi. und Do. von 14.00 - 17.00 Uhr

Telefon: (09446) 91 81 07 - 0  
Telefax: (09446) 91 81 07 - 20  
E-Mail: [info@wbv-altmannstein.com](mailto:info@wbv-altmannstein.com)

## GESCHÄFTSFÜHRER

Josef Lohr, Oberdolling,  
Forstwirtschaftsmeister

## WBV-FÖRSTER

Norbert Vollnhals, Dipl.-Ing. (FH)  
Ines Müller, Dipl.-Forstwirtin

Niklas Müller, Forstwirt

Geschäftsführer und Förster  
erreichbar im Büro der WBV:  
Mo. bis Mi. von 10.30 - 11.30 Uhr

## HOLZAUFNAHME

Otto Ampferl, Kösching  
Telefon (08456) 8409

Anton Semmler, Kevenhüll  
Forstwirtschaftsmeister  
Telefon (08461) 1756

## HÄCKSLER-STANDORT

Konrad Kolbinger, Einthaler Str. 6  
93339 Riedenburg, Buch  
Tel. (09442) 802

## IMPRESSUM

Herausgeber: Waldbesitzervereinigung  
Altmannstein und Umgebung

[WWW.WBV-ALTMANNSTEIN.DE](http://WWW.WBV-ALTMANNSTEIN.DE)